

## I. die stimme betätigen, mit der stimme wirken

### A. konkret „sprache, ton, laut von sich geben, hören lassen“

- 1) allgemein „reden, tönen, äußern“

**wenn das Tier „einen menschen siehet, lachtet es zum allerausgelassensten, lachtet und stimmt wie ein mensch“** *abentheuer von allerhand mineralien (1665)*

*(Einschub: Textmaterial Frankfurter Rundschau, 9. Juni 2004)*

- 2) musikalisch „singen, tönen“
  - a. anstimmen
  - b. einstimmen

**„schenke mir ... ein zeisigey, ... um meine stimme zu bereiten“** *Gerstenberg (übernommen aus Artikel STIMME, A.1)a.)*

### B. „etwas nennen, festsetzen“, bestimmen

- 1) erwähnen, nennen (der eigentlichen Bedeutung am nächsten)

**„nennen Sie Ihren Namen!“ – „stimm!“** *(Zusatz)*

- 2) festsetzen, anordnen

**„sein Name tönt, so wie es uns gestimmt.“** *(Zusatz)*

### C. „seine meinung äuszern, dadurch zu einer entscheidung mitwirken, votieren, seine stimme abgeben“, wählen

- 1) in Verbindung mit Präpositionen der Richtung
  - a. auf jemanden stimmen

**wir „stimmten all auf dich, mit eingestimmten schalle... nach würde kond die wahl nit bässer treffen ein“** *S. v. Birken, ostländ. lorbeerhäyn (1657)*

- b. zu etwas stimmen
- c. in etwas, dahin, dort hinaus stimmen
- d. für/ gegen etwas/ jemanden stimmen

- 2) weniger häufig in anderen formen
  - a. mit objekt oder objektsatz

**„stimme keinem ... der dir ein gesicht macht, als ob er dich fressen wolle, wenn du ihm nicht stimmst; und auch keinem, der dich fürchten würde, nachdem du ihn gewählt hast“** *G. Keller, nachgel. schr. (1893)*

- b. ohne objektausdruck

### D. „in einklang stehen, passen“; ausnahmslos in intransitiven gebrauch

- 1) entsprechend der bedeutung verbindet das vb. (...) zwei glieder miteinander
  - a. stimmen mit
    - jemand stimmt mit jemandem
    - etwas stimmt mit etwas
  - b. stimmen zu

**„die pfeife verräth das holz, woraus sie geschnitten ist. lassen sie doch hören, ob meine dazu stimmt?“** *Lessing*

- c. etwas stimmt dahin, auf etwas
- d. zusammenstimmen, übereinstimmen

- 2) mit nur einem subjekt und ohne weiteres beziehungswort
  - a. „in sich harmonieren“
  - b. „zutreffen, der wahrheit entsprechen“
  - c. „es hat damit seine richtigkeit, es trifft zu“

**„alles stimmt, es ist kein zweifel mehr“** *Nestroy*

## II. zum stimmen bringen, stimmen machen

### A. in der musik „die absolute höhe eines tones und die verhältnisse aller töne untereinander feststellen, bestimmen; die temperatur praktisch ausführen“.

- 1) eigentlich, rein musiktechnisch
  - a. ein instrument stimmen, auch zunge, schnabel, kehle stimmen
  - b. hoch/ tief stimmen
  - c. einen ton stimmen
- 2) metaphorisch und symbolisch. ein instrument stimmen mehr im allgemeineren als im musiktechnischen sinn zum spielen „bereit machen“
- 3) übertragung von der musikalischen anwendung auf andere bereiche

- a. „bereiten, einrichten“

**„wie glücklich diese vögel sind, wenigstens ist ihre zunge nicht gefangen. – stimm die deine nach bescheidnern tönen, wenn ich dich gefällig hören soll“** *Klinger, theater u. w. (1815)*

- b. einen ton stimmen (musikalische grundlage verblaszt)

*(Einschub: Textmaterial Frankfurter Rundschau, 25. November 2004)*

### B. in eine haltung, gemütslage versetzen; zu etwas veranlassen, bewegen

- 1) stimmen mit ausdrücklicher bestimmung des ziele, des zweckes, der wirkung
  - a. jemanden zu etwas stimmen, „geneigt machen, bewegen, veranlassen“
  - b. jemanden für/ gegen etwas/ jemanden stimmen, „einnehmen, beeinflussen“
  - c. sich in etwas stimmen, „sich hineinversetzen, sich anpassen“

**„der klügste stimmt sich in die zeit; und lacht er nicht aus lust zu lachen: so lacht er aus gefälligkeit“** *Joh. Benj. Michaelis, poet. w. (1780)*

- d. jemanden (z.B. glücklich) stimmen

- 2) jemanden oder seine haltung usw. stimmen, absolut, so dasz die aussage über zweck und art der beeinflussung von stimmen enthalten ist.

- a. „in eine geeignete, richtige haltung versetzen“

**„dieser unbiegsame kopf, dessen wille so unveränderlich ist ... lässt sich durch so seichte gründe stimmen“** *samml. v. schausp. (1764)*

- b. „jemanden stimmen, ihn zu erwünschten aussagen ... veranlassen“
- c. „foppen, täuschen“, heute im bair.-österreich. und alem.

**„ich lasz die musicanten gute leuth seyn, aber dieselbige seynd nichts nutz, die einen begehren nur zu stimmen. ich lasz die köch gute leuth seyn, aber diejenige seynd nichts nutz, die einem bey andern die suppen versaltzen“** *Abr. A S. Clara, reim dich (1687)*

**„ich will ihn stimmen, ich will ihn zu chor jagen, ich will ihn mores lehren“ / will rattle him to some tune.** *Ludwig deutsch-engl. lex. (1716)*

**„mei, da bist gstimmt“** *(Zusatz)*

- 3) ordnen, glätten, der bedeutungsgehalt „veranlassen“ fehlt

- a. ohne zielangabe, absolut

**„die denkart macht den menschen, nicht die gesellschaft; wo jene da ist, formt und stimmt sich diese von selbst“** *Herder*

- b. etwas auf etwas stimmen, abstimmen

## III. mit stimme, d.i. mit sprech- oder singvermögen, mit ton, versehen, begaben

*(unvertont)*

„der merke mit flize fünf buochstaben (d.i. a, e, i, u, o): die sint sô wirdic und sô schœne, daz allu wort und allez gedœne nach in gestimmt müezen sîn. des heizet man sie die stimmerin“ *Hugo v. Trimberg*